

ohr sitzen bleibst, nicht sitzen bleibst, sondern als geschickter Cappeur Dir bald eine Tranchée zu eröffnen wußtest?

Denkst Du daran, als nach einer Pause Du wähnstest, in dem glücklichen Lande zu seyn wo Milch und Honig fließt?

Wirklich war mir bange, als Du im Milchstrohm, von den glatten Klößchen abgleitend, auf den gefährlichen Erbsenfeld — den geriebenen Mohn — geriethest; allein Dank dem großen braven Psefferkuchemann am Ufer, der stracks zu Deiner Rettung herbeigesprungen war und Honigworte zu Dir sprach und den Du zum Grazial — er war ja, zum Erstaunen aller Gäste, vom Kopf bis zu den zitronatnen Erieselstülpfen in einem Nu verschwunden — fast ganz verschlungen hättest.

Man konnte es Dir nicht verargen, daß Du wegen des gedrohten Unglücks ein Weilschen, von Deiner Laune verlassen, ganz verstriehelt da sahest. Doch als die rothhäutigen Keffel, die sich einander küßten, mit Dir zu Liebäugeln begannen, konntest Du ihrer Versuchung nicht widerstehen, obgleich unsere Ur-Ur-Groß-Eltern Adam und Eva, deren Namenstag an jenem Abend gefeiert wurde, Dich erinnern ließen, daß nach dem ersten Apfelbiß das Menschengeschlecht so manche harte Mühe zu ertragen hat.

Thuerster Magen, da in Dir für die Fische auch ein Teich von trinkbarem Gold hoch gespannt war, so habe ich die vollkommene Ueberzeugung gewonnen, daß Du mehr wie Brod essen kannst. Der liebe

Gott erhöhe nur auch in dieser Hinsicht unser tägliches Gebet.

Mir ist ja auch Deine Genügsamkeit bekannt, und ich weiß recht gut, daß, wenn wieder Herr Schmalhanns unser Küchenmeister sein wird, Du zwar manchmal unwillkürlich grunzen, Dich aber doch ins Schicksal finden und mir ferner beweisen wirst, daß Du die Mäßigkeit der Völlerey bei weitem vorziehest, sonst würde ich ja nicht seit 1772, wo Du an der Muttermilch Dich labtest, Dich noch unter meinem Herzen tragen.

Das Sprüchwort sagt: Mit den Wölfen muß man heulen. Es ist nun einmal Sitte, daß zu den mehrsten Festivitäten die Magen eingeladen werden; ob Herz und Kopf mitkommen, darauf wird weniger geachtet; und daß der Magen, als ein Theil des Körpers, oft für die ganze Person gilt, davon liefert selbst das alte deutsche Recht den Beweis. Du darfst ja nur z. B. an die Epil- und Schwertmagen denken; und was für Magen waren das! Die heutigen reichen ihnen nicht das Wasser. *)

Ich war unlängst mit Epil-Magen X zur Wärterstengans gebeten; 's ist wahr, er

*) Für einige, wenn auch nur wenige Leser, mag hier folgende Anmerkung stehen:

Der Mage oder Magen, hieß im Altdeutschen jeder Verwandter und besonders Blutsverwandter. Schwertmagen oder Vatermagen bedeutete einen Verwandten von väterlicher Seite, und Epilmagen, (eigentlich Spindelmagen) oder Muttermagen einen Verwandten von mütterlicher Seite.

Anmerk. d. Red.